



Bericht aus Berlin 48.KW

Angelika Krüger-Leißner, MdB



**Liebe Genossinnen und Genossen,
Liebe Leserinnen und Leser,**

die Debatten zum Haushalt 2009 standen diese Woche unter dem Zeichen großer Unsicherheiten. Die Ängste vor Inflation ließen so manchen Vorschlag hochkommen, der nach näherer Betrachtung keinen Bestand haben kann. Die Sehnsucht nach einem großen Rettungsplan, darf den Blick nicht für ökonomisch vernünftige Lösungen verschließen. Das was wir in den letzten 3 Jahren an Konsolidierung des Staatshaushaltes geschafft haben, darf auch nicht durch ein ungezügelt Ausgabenprogramm aufs Spiel gesetzt werden. jetzt gilt es entschlossen und zügig unsere zwei Pakete des Konjunkturprogramms umzusetzen, die ich im folgende kurz erläutern möchte. Ich bin froh, dass wir Peer Steinbrück als Finanzminister haben, der verantwortlich diese Probleme klärt, denn Frau Merkel erklärt sie nur.

Ein schönes Wochenende und viel Spaß beim Lesen wünscht, Eure

Angelika Krüger-Leißner

1. Konjunkturprogramm

Die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise stellt uns bei der Aufstellung des Haushaltes 2009 vor besonders große Herausforderungen. Nach der ersten Lesung im September ist der internationale Finanzmarkt wie ein Kartenhaus zusammengefallen und hat uns zum sofortigen Handeln gezwungen. Um Vertrauen bei den Bürgern zu schaffen, hat unser Finanzminister Peer Steinbrück versichert, dass der Staat für die Sicherheit der Spareinlagen steht. Dies hat dazu geführt, dass ein Abräumen der Konten verhindert wurde. In einem zweiten Schritt haben wir per Eilverfahren das Finanzmarktstabilisierungsgesetz (BaB 42. KW) verabschiedet.

Und nachdem wir einen Schutzschirm für die Finanzwirtschaft aufgespannt haben, wollen wir in einem dritten Schritt mit dem **Maßnahmenpaket „Beschäftigungssicherung durch Wachstumsstärkung“** einen Schutzschirm für Beschäftigung und Wachstum folgen lassen. Dazu zählen:

1. Um die Kreditversorgung der Wirtschaft und insbesondere des Mittelstandes auch bei Engpässen im Bankenbereich zu sichern, wird bei der KfW zeitlich befristet bis Ende 2009 ein zusätzliches Finanzierungsinstrument von bis zu 15. Mrd. Euro geschaffen, mit dem das Kreditangebot der privaten Bankwirtschaft verstärkt wird.
2. Die Mittel zur Förderung ökologischer Gebäudesanierung und energieeffizienten Bauens werden für die Jahre 2009 und 2011 um rund 3. Mrd. Euro aufgestockt
3. Zur Verstärkung der Investitionen bei wichtigen Infrastrukturvorhaben werden die Infrastrukturprogramme der KfW für strukturschwache Kommunen um 3. Mrd. Euro werden aufgestockt.
4. Die ERP-Programme zur Förderung von Innovationen bzw. Energieeffizienz werden um insgesamt 1 Mrd. Euro verstärkt.
5. Befristet für zwei Jahre wird eine degressive Abschreibung für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens in Höhe von 25 % zum 1.1.09 eingeführt. Zusätzlich wird für zwei Jahre die Möglichkeit von Sonderabschreibungen für kleinere und mittlere Unternehmen erweitert.
6. Dringliche Verkehrsinvestitionen werden von der Bundesregierung beschleunigt umgesetzt. Dazu wird ein „Innovations- und Investitions-

1. Konjunkturprogramm
2. Erbschaftssteuer
3. Termine



Bericht aus Berlin 48.KW

Angelika Krüger-Leißner, MdB



programm Verkehr“ mit einem Volumen von jeweils 1 Mrd. Euro in 2009 und in 2010 aufgelegt.

7. Die Finanzmittel für die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ werden erhöht. Der Bund stellt den Ländern 2009 einmalig 200 Mio. Euro zur Verfügung, davon 100 Mio. Euro Barmittel und 100 Mio. Euro als Verpflichtungsermächtigung für die Folgejahre.

8. Die Absetzbarkeit von Handwerkerleistungen werden ausgeweitet und der Steuerbonus auf 20% von 6.000 Euro (=1.200 Euro) zum 1.1.09 verdoppelt.

9. Befristet bis Ende 2010 wird für PKWs mit Erstzulassung eine Kfz-Steuerbefreiung eingeführt. Darüber ist eine Umstellung der Kfz-Steuer auf ein CO₂- und schadstoffbezogene Besteuerung ab 2011 vorgesehen.

10. Mit dem flächendeckenden Ausbau des Sonderprogramms für ältere und geringqualifizierte Arbeitnehmer (WegeBau) soll durch berufsbegleitende Weiterbildung Entlassungen verhindert werden.

11. Mit zusätzlich 1.000 Vermittlerstellen in den Agenturen für Arbeit wird die Vermittlung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die sich in der Kündigungsphase befinden verbessert.

12. Befristet auf ein Jahr, wird die Bezugsdauer von Kurzarbeitergeld von bisher 12 Monaten auf 18 Monate verlängert.

Die Maßnahmen fördern in den Jahren 2009 und 2010 Investitionen und Aufträge von Unternehmen, privaten Haushalten und Kommunen in einer Größenordnung von rund 50 Mrd. Euro. Darüber hinaus gewährleisteten Maßnahmen zur Sicherung der Finanzierung und Liquidität bei Unternehmen die Finanzierung von Investitionen im Umfang von gut 20 Mrd. Euro.

Zusammen mit dem „Maßnahmepaket zur Senkung der steuerlichen Belastung, Stabilisierung der Sozialversicherungsausgaben und Investitionen in Familien“ werden **allein in 2009 und 2010 rund 35 Mrd. Euro aus öffentlichen Haushalten zur Verfügung gestellt**.

Klar ist: für die jetzige globale Krise gibt es keine Parallelen. Das heißt für Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, niemand kann sich sicher sein, das Königsrezept zu haben. Ich halte die jetzt vorgelegten Maßnahmen zur Stabilisierung des konjunkturellen Abschwungs für einen aussichtsreichen, schnell umsetzbaren Ansatz, um gefährdete Beschäftigung in Deutschland in der vor uns liegenden Phase zu sichern.

2. Erbschaftssteuer

Die gute Nachricht lautet: Die **Erbschaftssteuer bleibt** den deutschen Bundesländern erhalten und damit **4 Mrd. Euro für Bildung und anderen Zukunftsinvestitionen**. Versuche die Erbschaftssteuer abzuschaffen oder wie von Seiten der CSU vorgeschlagen, sie zu regionalisieren, um sie auf diesem Wege zu beerdigen, konnten wir erfolgreich verhindern.

4. Termine

Freitag, den 28. November 2008

14.00 Uhr Verabschiedung Heinz Ziesecke, Kreis-Handwerkerschaft Osthavelland in Nauen

17.00 Uhr Grußwort anlässlich der Abschlussveranstaltung „Jüdisches Leben in Oranienburg“

Samstag, den 29. November 2008

17.00 Uhr Podiumsdiskussion anlässlich der Russischen Filmwochen in Berlin

Montag, den 1. Dezember 2008

11.30 Uhr Besuch einer 6.Klasse der Waldschule Oranienburg im Bundestag

19.00 Uhr OV Gransee-Fürstenberg in Gransee

Mittwoch, den 3. Dezember 2008

10.30 Uhr Betriebsrätekonferenz im Bundestag